

# Gemeindebrief

Gemeinde Gotha

Oktober 2022



„Selig sind, die Frieden stiften,  
denn sie werden Gottes Kinder heißen.“  
*Matthäus 5, 9*

**Neupostolische Kirche**  
Nord- und Ostdeutschland





## Plakat des Monats Oktober 2022

Hier ist auch Platz für Sie  
Frischer Wind ist immer willkommen,  
nicht nur im Herbst.

(NAKI)

---

## Kalender des Stammapostels

- 02.10. Évreux (Frankreich)
- 16.10. Tupi (Philippinen)
- 23.10. Limburg (Niederlande)
- 30.10. Kiel (Deutschland)



(NAKI)

---

## Gottesdienste

| Datum  | Thema   | Bibelwort        |
|--------|---|------------------|
| 02.10. | Die Größe Gottes erkennen (Erntedank)         | Psalms 145, 2.3  |
| 05.10. | Debora – Prophetin und Richterin (Bibelkunde) | Richter 5, 7     |
|        | Bibellesung:                                  | Richter 5, 1-5.7 |
| 09.10. | Unser tägliches Brot gib uns heute            | Matthäus 6, 11   |
| 12.10. | Abrahams und unser Vertrauen                  | Galater 3, 8.9   |
| 16.10. | Gott bewahrt die Schöpfung                    | Offenbarung 7, 3 |
| 19.10. | Die Bedeutung des Opfers                      | 1. Mose 4, 3     |
| 23.10. | Erlösung der Schöpfung                        | Römer 8, 19-21   |
| 26.10. | Das Feuer des Heiligen Geistes                | 3. Mose 6, 6     |
| 30.10. | Sichtbare – unsichtbare Schöpfung             | Kollosser 1, 16  |
| JGD    | Lob auf die Schöpfung                         | Psalms 96, 11-13 |

(NAKI)

---

## Wort zum Monat

Liebe Geschwister,

erst vor ein paar Tagen konnten wir unter dem auf der Titelseite wiedergegebenen Bibelwort aus Matthäus 5,9 einen Gottesdienst erleben. Uns wurden Hinweise gegeben, warum das Friedenstiften für Jesus bedeutungsvoll und eine Voraussetzung dafür ist, um mit ihm in seinem Reich leben zu können.

In älteren Bibeln wurde die siebte Seligpreisung Jesu zuweilen mit „selig sind die Friedfertigen“ übersetzt. Den meisten von uns ist diese Formulierung sicherlich noch geläufig. Mit einem

friedfertigen Menschen verbindet man, dass er in sich ruht und von sich aus keinen Streit mit anderen Menschen sucht. Tatsächlich geht der Grundtext im Griechischen über diese Bedeutungsebene hinaus, wenn ausdrücklich vom Friedenstiften die Rede ist. Über die eigene Friedfertigkeit hinaus preist Jesus also die als selig und glücklich, die sich aktiv um Frieden bemühen – das ist anspruchsvoller und auch anstrengender, als sich mit einer bloß verinnerlichten Friedensgesinnung zu begnügen.

Mit Blick auf das Zusammenleben in einer Gemeinde habe ich mir die Frage gestellt, wie man den von Gott ausgehenden Frieden bewahren oder nötigenfalls auch wiedergewinnen kann. Eine wichtige Voraussetzung, um ein aktiver Friedensstifter und eine aktive Friedensstifterin zu sein, ist, dass wir uns nicht mit anderen vergleichen, denn mit dem Vergleich beginnt bekanntlich der Unfriede. Paulus hat das gewusst und mit Blick auf eine im Frieden lebende Gemeinde ein großartiges Bild hinterlassen.

In 1. Korinther 12,12-27 beschreibt der Apostel die Gemeinde als einen Körper, der unterschiedliche Glieder hat. Wir sind durch die Taufe und den Glauben Glieder am Leibe Christi. Wir gehören zu ihm, doch sind wir nicht isoliert. Wir befinden uns in einem organischen System, in dem jeder eine bestimmte Stellung und Aufgabe einnimmt. Die Glieder sind nicht unabhängig voneinander, sondern stehen in einem engen Zusammenhang, denn nur dann kann sich der Leib bewegen. Da die einzelnen Glieder des Körpers gleich wichtig sind, gibt es auch keine Hierarchie unter ihnen. Niemand kann sagen, dass der eine Körperteil wichtiger oder vornehmer sei als ein anderer. Sie sind alle aufeinander angewiesen. Dieses unbedingte aufeinander Angewiesensein spiegelt auch Vers 26 wider: „Und wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit, und wenn ein Glied geehrt wird, so freuen sich alle Glieder mit.“ Alle Glieder sollen in Solidarität miteinander stehen.

Es geht nicht darum, dass das stärkere Glied dem schwächeren hilft, vielmehr sollen sie sich alle gegenseitig beistehen. Nur dann kann eine Gemeinde wirklich bestehen und ihre Aufgaben erfüllen. Geben und Nehmen durchdringen einander und jeder gibt mit den Gaben, die er von Gott erhalten hat. Es ist ein immerwährendes Geben und Nehmen. Niemand, auch der Schwächste nicht, ist nur Empfänger. Niemand, auch der Stärkste nicht, ist nur Geber. Jeder gibt von den Gaben ab, die er von Gott empfangen hat. Jeder soll das empfangen, was ihm noch fehlt. Sorgen wir dafür, dass das in den Gemeinden auch wirklich geschieht! Unsere Gemeinden werden dann als ein Ort wahrgenommen werden, wo Gottes Friede angekommen ist und wahrhaftig wohnt.



So einen Ort sucht man gerne auf. Gemeinden, in denen sich Gottes Friede jeden Tag neu ereignet, wo man einander liebt und dient, entfalten eine besondere Strahlkraft und Anziehungskraft, und zwar nach innen und außen.

Liebe Grüße,  
euer Dirk Schulz

Die Seligpreisungen des Matthäusevangeliums stehen im Mittelpunkt des neuen Pop-Oratoriums #HIMMELREICH der Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland. Weitere Informationen zum Pop-Oratorium unter: [www.pop-oratorium.de](http://www.pop-oratorium.de)

---

## Frauenordination ab 2023 möglich

In der Neuapostolische Kirche können Frauen künftig ins geistliche Amt ordiniert werden. Das hat der internationale Kirchenleiter am heutigen Dienstag [ergänzt: 20.09.2022] in einer weltweit ausgestrahlten Videoansprache bekannt gegeben.



„Aufgrund der Gleichwertigkeit und Gleichwürdigkeit der Geschlechter“ sei es möglich, Frauen mit Amtsvollmacht zu betrauen, sagte Stammapostel Jean-Luc Schneider. Das betreffe alle Amtsstufen: Diakon, Priester und Apostel. Mit Blick auf die weltweiten kulturellen Unterschiede gilt: „Der damit verbundene Amtsauftrag wird überall dort erteilt, wo es von der Gesellschaft und Gemeinde angenommen wird.“

„Es ist ein umfassendes Nachdenken über das Amt aus dem Blickwinkel des Glaubens, das uns zu dieser Entscheidung geführt hat“, erläuterte der Kirchenleiter. Das hatte 2014 begonnen mit Fragen wie: Was ist ein Amt? Was passiert bei der Ordination? Und: Wie sind die Leitungsfunktionen strukturiert? Entsprechende Regelungen setzte das oberste Beschlussorgan der Kirche, die Bezirksapostelversammlung, zu Pfingsten 2019 in Kraft.

Nach dem „Was“ und dem „Wie“ stand seitdem das „Wer“ zur Debatte. Traditionell beruft die Neuapostolische Kirche nur Männer. Eine lehrmäßige Begründung dafür habe jedoch gefehlt, sagte der Stammapostel. Diese theologische Frage könne „nur die sachgemäße Auswertung des biblischen Befundes beantworten“.

---

Als Ergebnisse der eingehenden biblischen Untersuchung nennt die Videoansprache:

- Mann und Frau seien im gleichen Maß als Ebenbild Gottes geschaffen, von gleichem Wert und gleicher Würde sowie in gleicher Weise verantwortlich.
- Weder Worte noch Taten Jesu lieferten einen eindeutigen Grund dafür, diesem Schöpfungswillen Gottes zuwiderzuhandeln.
- Einzelne ablehnende Aussagen in neutestamentlichen Briefen zu den Aktivitäten der Frau im Gottesdienst und in der Gemeinde lieferten keine ausreichende Begründung, Frauen vom Amt auszuschließen.

„Jetzt liegt es in der Verantwortung des Apostolats, eine Entscheidung für die Zukunft der Kirche zu treffen“, verwies der Kirchenleiter auf die Vollmacht, das Gemeindeleben zu ordnen. „Wir haben alle Fragen in der Bezirksapostelversammlung eingehend und wirklich intensiv beraten und die Antworten mit allen Aposteln besprochen.“

Die Regelungen zur Frauenordination treten am 1. Januar 2023 in Kraft. Das bedeute aber nicht, dass „sofort überall Amtseinsetzungen von Frauen stattfinden“. Denn: „Für Mann und Frau gilt gleichermaßen: Gott ruft in das Amt, nicht der Mensch.“ Damit verbiete sich auch eine Quotenregelung: „Gottes Wille ist entscheidend, nicht der menschliche.“

„Ich bin mir bewusst, dass diese Entscheidung einen bedeutenden Übergang in unserer Tradition markiert“, machte Stammapostel Schneider deutlich.“ Und mir ist auch klar, dass ihr jetzt noch viele Fragen habt. Wir werden alle Fragen beantworten: in unseren Medien, in Schulungen oder im Dialog.“

*Weitere Information bieten die Fragen und Antworten auf [nak.org](http://nak.org) sowie die Berichte auf [nac.today](http://nac.today), das Nachrichtenportal der Neupostolischen Kirche International.*

(Quelle: [www.nak-nordost.de](http://www.nak-nordost.de))

## Andachtsreihe „Gott schenkt“

Am 10. September startete in unserer Gebietskirche eine überregionale Andachtsreihe. Nach und nach werden in allen Apostelbereichen, die zur Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland gehören, eine Andacht, jeweils am Samstagnachmittag in einer unserer Kirchen, durchführen. Diese Andacht kann vor Ort als Präsenzveranstaltung besucht werden, sie kann aber auch als Live-Stream über Youtube miterlebt werden.



Den Auftakt erlebten wir in und aus der Kirche Berlin-Zehlendorf am Samstag, 10.9. um 17 Uhr. Inhaltlich wurde diese Andacht von Apostel Thomas Krack durchgeführt, die musikalische Gestaltung lag in der Hand von jungen Musikern aus Berlin-Brandenburg.

Die Veranstaltungsreihe wird von unserer Kirchenmusikabteilung koordiniert. Auf deren Homepage – [kirchenmusik.nak-nordost.de](http://kirchenmusik.nak-nordost.de) – wird auch der Link zum jeweiligen Live-Stream veröffentlicht.

(Quelle: Newsletter Kirchenmusikabteilung; N. So.)

---

Herbstzeit

Oktober 2022

### Liebe Glaubensgeschwister,

in vielen Gedichten und Liedern wird der Herbst als eine Zeit der Buntheit und Ernte beschrieben. Gerne werden auch die **Jahreszeiten** mit den verschiedenen **Lebensphasen verglichen. So spricht man im vorgerückten Alter vom Herbst des Lebens.** Diese Zeit erfährt jeder Einzelne von uns sehr unterschiedlich und nicht immer ist es ein „goldener“ Herbst.

Nun kennen wir die Sätze: „Schon wieder ein Jahr vorbei. Wo ist nur die Zeit geblieben.“ Im Alter empfindet man das Tempo, in dem die Zeit vergeht als rasend schnell. **Helfend und wertvoll ist bei allem unterschiedlichen Zeitempfinden der Glaube, dass die Zeit ein kostbares Geschenk Gottes ist. Er ist eine Grundlage dafür, wie ich mein Leben verstehe und lebe.**

In der Bibel lesen wir im Epheserbrief „kauft die Zeit aus“. **Die Zeit auszukaufen bedeutet für mich, dass ich mir Zeit für die wesentlichen Dinge im Leben nehme.** Aus Glaubenssicht ist wesentlich: Gottes Wort halten, Liebe üben und demütig sein vor Gott. Diese Worte hat der Prophet Micha an alle Menschen gerichtet. Viel könnten wir wohl dazu sagen. Auch dass sie uns überfordern. „Liebe üben“ kann man auch übersetzen mit „Güte lieben“. Das gefällt mir. Selbst wenn wir hilflos vor solchen großen Aufgaben stehen und wir das Gefühl haben, dass sie uns maßlos überlasten, können wir demütig bleiben, die Güte lieben und unseren Weg im Vertrauen mit Gott weitergehen. Er meint es gut mit dir und mir.

Wir neigen ja oft dazu, dass wir darüber nachdenken, ob wir richtig glauben. Diese Frage kann aufkommen. **Mir wird immer wichtiger, meinen Glauben so zu leben, dass es sich gut und richtig anfühlt. Es gibt häufig auch gar kein „richtig“ oder „falsch“. Ich habe einfach ein gutes Gefühl, auch wenn ich mal Fehler mache, falsch liege oder meine Meinung revidieren muss: Ich weiß, dass Gott bei mir ist.**

Ich finde es gut, dass bei dem Thema Älterwerden nicht nur von nachlassenden Kräften und Krankheiten die Rede ist, sondern auch von den Möglichkeiten des Wachsens und Reifens. Sogar von Neuanfängen wird gesprochen, denn es gilt weiter Neues zu lernen. Die Worte Jesu „Lernt von mir“, **gelten auch für unsere Gemeindearbeit und die gesamte Kirche. Es ist ein lebenslanges Lernen.**

Albert Schweitzer hat zum Älterwerden folgendes niedergeschrieben: „Niemand wird alt, weil er eine Anzahl Jahre hinter sich gebracht hat. Man wird nur alt, wenn man seinen Idealen Lebewohl sagt. **Mit den Jahren runzelt die Haut, mit Verzicht auf Begeisterung aber runzelt die Seele.** Solange die Botschaften der Schönheit, Freude, Kühnheit, Größe dein Herz erreichen, solange bist du jung.“ ([www.aus-liebe-zu-gott.de/](http://www.aus-liebe-zu-gott.de/)) **Möge doch die Freude an der Schönheit christlichen Glaubens unser Herz weiter erreichen.**

Liebe Geschwister, jeder von uns hat ja die Kindheit und die Jugendzeit anders erlebt und dennoch stelle ich in Gesprächen fest, dass es so manche Gemeinsamkeit gibt. Wer in den 1950ern oder 1960ern Kind war, wird über so manches Spielen im Freien mit anderen Kindern berichten können. Was wir dazu benötigten, das lieferte uns nicht der Supermarkt, sondern die Natur: Steine, Bäume und Stöcke. Die Bachstange in unserem Dorf, Treppengeländer, Gummibälle mit wenig Luft und alte Seile waren die besten Sportgeräte. Die kleinen Schrammen am Knie gehörten auch dazu, trotz der immer wiederkehrenden Worte der Mutter: „Passt schön auf!“ Ich sehe es gerne, vielleicht auch weil es seltener geworden ist, wenn Kinder „Hüpfkasten“ spielen.

Warum schreibe ich es? Wir kennen die Bibelstelle im Markusevangelium, wo es heißt:

## GothAktuell

---

„Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. **Besonders Kinder und alte Menschen freuen sich, wenn sie freundliche Zuwendung und Aufmerksamkeit erfahren. Es tut einfach gut, wenn jemand für sie Zeit mitbringt.**

**Bei Gott dürfen wir wieder Kinder werden. Wir dürfen seine Liebe dankbar annehmen und uns daran erfreuen, was er uns schenkt.**

Die Bank vor der Haustür machte in früheren Zeiten und auch heute noch Sinn. Es ist nicht nur eine Sitzgelegenheit aus einer Tradition heraus, sondern ein Ort der Ruhe, Stille und Begegnung - ein Ort des Dankens. Möge auch jeder Gottesdienst so ein Ort sein.

Nun feiern wir am 02. Oktober Erntedank. Es wird für uns ein wahres Fest, wenn aufrichtige Bescheidenheit den Erntetisch mit schmücken. Eine Bescheidenheit, die darum weiß, dass man zum Leben gar nicht so viel braucht und nicht hinter jedem Genuss herlaufen muss.

Ein gesegnetes Erntedankfest und Zufriedenheit im Herzen wünscht euch,  
euer



---

## Liebe Jugend,

der nächste Jugendgottesdienst steht vor der Tür und wird ein besonderes Highlight. Wir wollen diesen in der evang. Kirche St. Kilian zusammen mit der Ortsgemeinde erleben und gemeinsam gestalten.

Wann: am Sonntag den 09.10. um 10 Uhr

Wo: Evangelische Kirche St. Kilian – Breitenbacher Str. 3, 98553 Schleusingen  
OT St. Kilian

Dazu noch ein paar Infos:

Zieht euch etwas wärmer an.

Ihr braucht keine Notenbücher mitbringen, da wir aus dem evang. Gesangbuch singen werden.

Das Opfer kommt der evang. Gemeinde zu Gute und wird i.d.R. am Ende des Gottesdienstes beim Verlassen der Kirche eingeworfen. Es schadet also nicht etwas Kleingeld in der Tasche zu haben.

Hinweise für das Parken der Autos vor Ort bekommt ihr beim Jugendleiter.

Eure Jugendleiter

---

## Sommerzeit – Winterzeit

Die Winterzeit kommt.

Am Sonntag, den 30.10.2022 um 03:00 Uhr werden die Uhren auf die Normalzeit (Winterzeit) zurückgestellt. Die Nacht der Umstellung auf die Winterzeit ist dadurch um eine Stunde verlängert.

(Text: N. So.)

---

# Termine

| Tag | Datum  | Uhrzeit | Veranstaltung  | Bemerkung                         |
|-----|--------|---------|--|-----------------------------------|
| Sa  | 01.10. | 10.00   | Trauerfeier für Bruder Karsten Hey                                 | Hauptfriedhof<br>Gotha            |
| So  | 02.10. | 10.00   | Gottesdienst mit Ev Schwind  |                                   |
|     |        |         | Sonntagsschule mit Schwester Schwind                               |                                   |
|     |        | 11.15   | Religionsunterricht mit Schwester Möller                           |                                   |
| Mi  | 05.10. |         | kein Gottesdienst  |                                   |
| Do  | 06.10. | 19.30   | Ämterversammlung mit BAH Mutschler<br>(Bezirksämter und Vorsteher) | NAK Hermsdorf                     |
| So  | 09.10. | 10.00   | Gottesdienst mit Pr Möller   |                                   |
|     |        |         | Jugendgottesdienst mit BÄ Schneider                                | Ev. Kirche in St.<br>Kilian       |
|     |        | 11.15   | Religionsunterricht  |                                   |
| Mo  | 10.10. | 18.00   | Chorprobe  |                                   |
| Di  | 11.10. | 19.00   | Ämterbesprechung mit Ev Schwind                                    |                                   |
| Mi  | 12.10. | 19.30   | Gottesdienst mit Ev Schwind  |                                   |
| So  | 16.10. | 10.00   | Gottesdienst mit BÄ Schneider                                      |                                   |
|     |        |         | Sonntagsschule mit Schwester Schwind                               |                                   |
|     |        | 11.15   | Religionsunterricht mit Schwester Möller                           |                                   |
| Mo  | 17.10. | 18.00   | Chorprobe  |                                   |
| Di  | 18.10. | 15.00   | Seniorenchor mit Hi i.R. Ludwig                                    | NAK Ohrdruf                       |
|     |        | 19.30   | Besprechung und Erfahrungsaustausch<br>der Lehrkräfte              |                                   |
| Mi  | 19.10. |         | kein Gottesdienst  |                                   |
| So  | 23.10. | 10.00   | Gottesdienst mit Pr Völker aus<br>Friedrichroda                    | Vorsteheraus-<br>tausch           |
|     |        |         | keine Sonntagsschule   |                                   |
|     |        |         | kein Religionsunterricht   |                                   |
| Mo  | 24.10. | 18.00   | Chorprobe  |                                   |
| Mi  | 26.10. | 19.30   | Gottesdienst mit BE Weyh   |                                   |
| So  | 30.10. | 10.00   | Gottesdienst mit Ev Schwind  | Telefonübertra-<br>gung aus Gotha |
|     |        |         | Sonntagsschule mit Schwester Schwind                               |                                   |
|     |        |         | kein Religionsunterricht   |                                   |
| Mo  | 31.10. |         | keine Chorprobe  |                                   |

## Impressum

Herausgeber: Neupostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland - Gemeinde Gotha,  
Kesselmühlenweg 2, 99867 Gotha, Tel.: 03621 - 36 91 39  
Leitung: Michael Schwind | Titelfoto: Neupostolische Kirche Gotha (N. So.)  
Kontakt: [gemeindebrief@nak-gotha.info](mailto:gemeindebrief@nak-gotha.info) Internet: [www.nak-gotha.info](http://www.nak-gotha.info)  
Auflage: 100 Stück, erscheint monatlich  
Vervielfältigung – auch auszugsweise – bedarf der Genehmigung des Herausgebers

©2007 - 2022 NAK Gotha